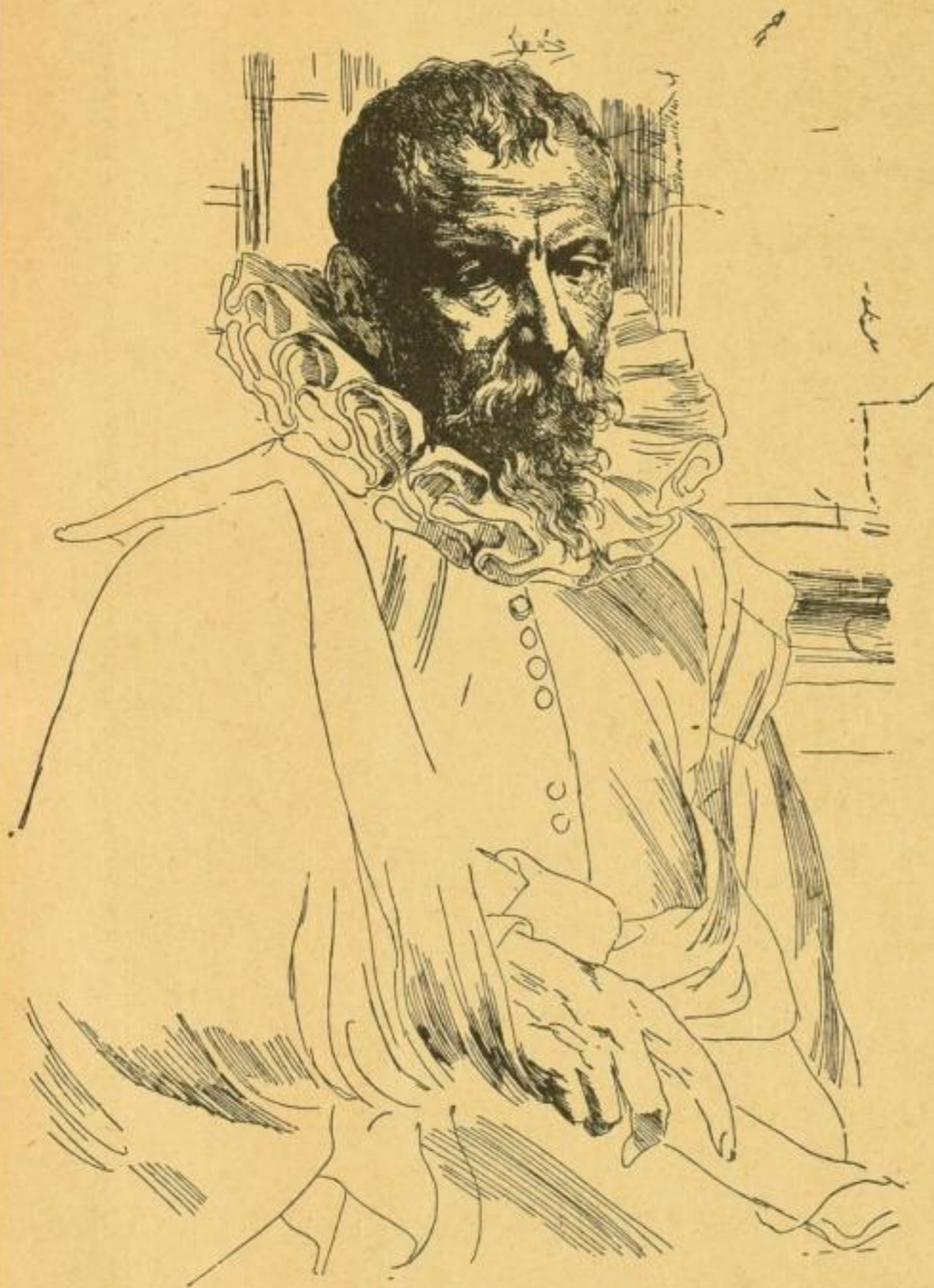


NACH LÄNGEREM FEHLEN ERSCHEINT JETZT IN
NEUER BEARBEITUNG BAND XII DER PROPYLÄEN-KUNSTGESCHICHTE

Die niederländischen Maler des 17. Jahrhunderts

VON ADOLF JANNASCH

44 Seiten Text, 22 Seiten Katalog, 266 Abbildungen, 26 Kupfertiefdrucktafeln, 14 farbige Tafeln, 8 Offset-Tafeln.
In Halbleinen 34 Mark, in Halbleder 38 Mark



Antonius van Dyck: Peter Breughel. Radierung

Die besondere Stellung der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts innerhalb der Kunst des Abendlandes rechtfertigt ihre Darstellung in einem einzelnen Band der Propyläen-Kunstgeschichte. Jene großartige Epoche zerfällt für den Betrachter in zwei Hälften: in die flämische und in die holländische Malerei. Flandern strebt zu einer Auseinandersetzung mit Italien und der neuen Kunst des Barock. Rubens ist Flanderns größter Maler und der Vollender einer eigenen flämischen Malerei von europäischer Bedeutung. Seine Entwicklung, sein Leben werden eingehend dargestellt. Um ihn gruppiert sich eine große Zahl begabter Schüler, allen voran van Dyck, der selbstbewußte Bildnismaler der großen Welt und der bäuerlich-wackere Jacob Jordaens. Daneben werden auch die kleineren Meister nicht vergessen; auch die Entwicklung der Landschaft, des Sittenbildes und des Stillebens ist kurz dargestellt. Im Gegensatz zu Flandern ist die holländische Malerei ganz auf sich gestellt. Hollands Menschen, das bürgerliche Leben, die kleinen Begebenheiten des Alltags werden zum Gegenstand der Kunst erhoben, und man entdeckt die Schönheit der eigenen Landschaft. Aus der Fülle begabter Maler ragen weit heraus Frans Hals mit virtuosen Bildnissen und Rembrandt mit einer Hell-Dunkel-Malerei seelischer Vertiefung. Leben und Werk Rembrandts werden eingehend geschildert. Die große Leistung der Generation nach Rembrandt ist die Ausbildung der Genremalerei. Unter den Händen von Ostade, Terborch, Metsu, Jan Steen, Pieter de Hooch und vor allem von

Jan Vermeer entstehen berühmte malerische Kostbarkeiten, Innenraum- oder Freilichtbilder höchster koloristischer Feinheit. Neben diesen Genremalern werden die großen Landschaftler wie Seghers, van Goijen, Ruisdael und Hobbema in ihrer persönlichen Eigenart charakterisiert; Marinemalerei und Stilleben bilden den Abschluß. Der Text nimmt durchweg Rücksicht auf die in dem Band ausgewählten Abbildungen. Im Bilderteil dominieren natürlich die großen Persönlichkeiten, die aufs reichste vertreten sind. Rubens hat allein 58 Abbildungen, van Dyck 37, Frans Hals 20; die höchste Zahl weist Rembrandt mit 64 Abbildungen auf. Da die niederländische Malerei die verschiedensten Gebiete der Malerei wie Sittenbild, Landschaft, Bildnis, große Historie, Altarbild, Seestück, Stilleben, Tierstück, Stadtlandschaft aufs reichste ausbildete, gewinnt dieser Band eine besondere Fülle im Wechsel der Motive.



DER PROPYLÄEN-VERLAG